



Quartierverein  
**Hochwacht**  
6004 LUZERN

Hof - Wey  
Löwendenkmal  
Zürichstrasse  
Fluhmatt  
Bergstrasse  
Allenwinden  
Bramberghöhe  
Friedberg  
Fluhgrund  
Fluhhöhe

## BULLETIN DES QUARTIERVEREINS HOCHWACHT

### Tuileriensturm 1792

**Die Stadt will sich die Finger nicht verbrennen.**

800 Jahre Stadt Luzern, 700 Jahre Eidgenossenschaft: Jubiläen sind zum Feiern da. Dieses Jahr steht ein weiterer «Geburtstag» an, der Angriff auf die Tuilerien in Paris, wo zahlreiche Luzerner Söldner vor genau 200 Jahren ihr Leben verloren. Doch bei diesem Jahrestag ist es dem Luzerner Stadtrat gar nicht nach Feiern zumute: Er verzichtet auf eigene Gedenkanklässe.

gf. Seit 1821 erinnert der sterbende Löwe an jene Schweizer Soldaten, die am 10. August und 2. und 3. September 1792 ihr Leben dem französischen König Louis XVI opferten. 200 Jahre: Diese runde Zahl wäre Grund, dieses Ereignisses zu gedenken. Doch der Stadtrat will sich daran die Finger nicht verbrennen. "Das ist nämlich ein heisses politisches Eisen", sagt Ueli Habegger, Sekretär des Stadtpräsidenten. Die Stadt wolle dieses unrühmliche Kapitel der Schweizer Geschichte nicht hervorheben. "Die Schweizer Soldaten sind vor 200 Jahren unnötig ums Leben gekommen, denn der französische König hatte ja den Befehl zum Rückzug gegeben", hält Ueli Habegger fest.

Doch ignorieren wolle man dieses Datum dennoch nicht. In der Hofkirche ist am 10. August ein Gedenkgottesdienst geplant, bei dem die Stadt vermitteln wird, und zwar zwischen Kirche, Stadtpfarrer, Historikern und den Herren zu Schützen. Möglicherweise gedenkt auch das Historische Museum des Tuileriensturms. "Dieses Jahr findet dazu in Solothurn eine Ausstellung statt, die vielleicht auch in Luzern gezeigt wird; allerdings erst nächstes Jahr", führt Ueli Habegger aus. Ebenfalls für 1993 vorgesehen sind die ursprüngliche Bepflanzung und eine verbesserte Information für Touristen am Löwendenkmal.

"Wir sind nicht gegen Gedenkanklässe, wir wollen dieses traurige Söldnertum aber nicht hervorheben. Ein Gedenkgottesdienst ist gerechtfertigt, schlimm wäre es, wenn man ein Regimentspiel vor dem Löwendenkmal inszenieren würde!" schliesst Ueli Habegger.



Seit 1821 erinnert der sterbende Löwe an den Tuileriensturm, bei dem vor genau 200 Jahren am "DIE X AUGUSTI II ET III SEPTEMBRIS MDCCXCII" viele Luzerner Söldner ihr Leben verloren haben. Mit einem Gottesdienst, allenfalls auch mit einer Ausstellung, soll dieses unrühmlichen Kapitels der Schweizer Geschichte gedacht werden.

**IN EIGENER SACHE:**

## General- versammlung

Die Generalversammlung unseres Quartiervereines findet am Freitag, 3. April, um 19.30 Uhr im Hotel UNION statt.

Zu Gast wird Stadtpräsident Franz Kurzmeyer sein. Alle Mitglieder des Vereines erhalten eine schriftliche Einaldung.

Den Jahresbericht des Präsidenten lesen Sie im Innenteil dieser Ausgabe.